Am Mittwoch den 1. Juli d. Is., morgens 8 Uhr kommt in der Wohnung des Anwalts in Steinbruck im Wege der Zwangs. versteigerung zum Berkauf:

Der Hengraserfrag von 45 år Wiesen in 2 Varzesten, I Bienenstand mit 1 Volk und 3 Fässer von 130, 180 und 604 Liter Gesialt.

Berichtsvollzieher Mofer.



Ia. Ruhr=Cascoats,

" Destillationscoals,

.,, Fettnußkohlen, für Ofen und Herde, T

Authracitkohlen, deutsche,

belgische,

Ia. Donatus Brikett. **Constant Lieferung prompt und reell in jedem Quantum. L**

Alle Montag Sprechfunde

von 8 bis 3 Ahr

in der Arone zu Schorndorf.

W. Wille, prakt. Zahuarzt.

KARL BAY, Maler

\$

🕳 Anfertigung von Gel-, Leim- und Kalkfarb-Anstrichen, 🥳 Schriften, Vergoldungen, Lackierarbeiten aller Art, Malereien von Plasonds u. s. w., sowie im Tapezieren. S Bugleich empfehle meine reichhaltigen

Tapetenmusterkarten

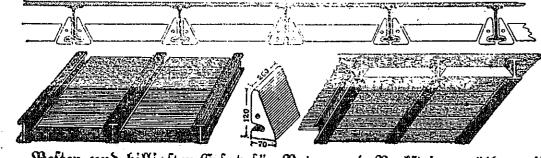
zur gefälligen Benütung.

Wohnung und Werkstatt besindet sich jest im früher Schreiner

Für Stallbauten, überhaupt für maffive Zwischendeden haben

Sohlen Gewölbsteine

aus einem Stück Thon vorzuglich bemährt.



Bester und billigster Ersat für Beton und Backsteingewölbe zwischen ren Brücke (früher Frau Zais gehörig) Jakobi auszuleihen. I Sisenbalken. Rein Einschalen nötig. Rosten und Tropsnen des Gisens wird am Montag abend 7 Uhr auf dem Wer, sagt d vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Platz verkauft, wozu Liebhaber ein-Fenersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Tragfähigkeit laden werden. 2000 kg pro Im. Vorrätige Längen 70, 75 und 80 cm. Desgleichen find stets vorrätig: Thomplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Wandverkleidungsplatten, Steinzengröhren u. Piffoir- hat zu verkaufen schalen.

Gg. Alingel, Werkmeister, Schorndorf, oberhalb ber Schwane.

Grunbad.

Dekaminaging und Empfehing.

Wegen Umzug und teilweiser Geschäftsaufgabe verkaufen wir von beute ab bis Jakobi unfre

Ellen- und Aurzwaren

ju herabgesetten Preisen und laden zu zahlreichem Besuch höflichft ein Geschwister Schwarz.



Rebsprißen,

Am nächsten Montag (Peter u. Paul Feiertag findet im Gasthaus zum Anker

Große ftatt, wozu alle Bundefreunde freund

lichft einladet. Berfchiebene Sunde raffen find angemelbet. Fezer z. Anter. G. Eglinger.

Ginen schönen, bereits noch neuer

Serd hat zu verkaufen

Böllerer, Sattler.

Bermandten, Freunden und Befannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unfer lieber, und Sohn, Carl Roth

heute früh 5 Uhr in seinem 42. Lebensjahre nach langem schweren Leiden fanft entschlafen ift.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rosa Roth mit ihren 6 Rindern.

Wir bitten, dies ftatt mündlichem Unfagen entgegennehmen zu wollen. Beerdigung Montag den 29. Juni, nachmittags 4 Uhr.

von 20 Ar Baumaut verpachtet

Eugen Beeß.

Hengras

von 24 Ac auf der Au verkauft Schöbel Witwe.

Den Grasertrag von 11/2 Bil. Baumgut und von verkauft.

einem Ctudle verfauft Wilhelm Knauk.

Schorndorf. Das Hengras von 6 Morgen Wiefen bei der mitile- hat gegen gesetliche Sicherheit bis

Rein, Ruticher.

Beste und billigste Bezugsquelle-für garantirt neue, doppelt gereinigte und ges waschene, echt nordische Bettfedern.

Bir versenden zollfrei, gegen Nachn. Cebes deliebige Quantum) Gute neue Betifebern pr. 1860. f. 60 1860., 80 1860.. 1 m., 1 m. 25 pfg. u. 1 m. 40 pfg.; Feine prima Halbbaunen 1 m. 60 pse. und 1 m. 80 pse. Polarfedern: halbweiß 2 m. weiß 2 m. 30 pse. n. 2 m. 50 pfg.; Gilberweiße Bett-federn 3 m., 3 m. 50 pfg., 4 m., 5 m.; ferner: Edt Ginesische Ganz-dannen (jehr führtästig) 2 m. 50 pfg. n. 3 m. Berpadung sum kostenbreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 m. 59 Mas. — Richtgesallendes bereitw. zurückgenommen. Pochor & Co. in Heriord in well



Ev. Arbeiter-Verein. Am Sonntag 11--12 Uhr Bibliothekstunde

Um gablreiche Benützung wird reundl. aebeten

Cafe und Cond. Schäfer Sountag

Gefrorenes.

Hente Samstag & Sountag Metel-Suppe. Fezer z. Anker.

treubesorgter Gatte, Bater per Pfd. 56 & ist fortwährend zu haben bei

Cherle z. Rößle.

gut im Nuten und im Zug verkauft Saas, Riglerin.

Dberurbach.

Rächsten Montag (Betr. u. Paul. Feiertag) mittags I Uhr find zu haben.

Th. Baumgärtner.

Den Grasertrag J. Appingers fournierhandl. 26. Stutigart, Olgastr. 13 û. 18.

mit 4 Zimmer und sonstigem Zugeshör hat sogleich oder später zu ver-Wer, fagt d. Red.

Eine gute Gais Wer, sagt die Redaktion.

Wer, fagt die Redaktion.

Briefpapiere, Aktendeket. Pakpapiere, Löschkartons in 4 Qualitäten. Registrators 2c. hält stets auf Lager und empfiehlt J. Mösler,

Gottesdienste. Cvangelische Kirche.

Buch- u. Papierhandlung.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, (28. Juni 1896). · Abendmahl Vorm. 9 Uhr Predigt. herr Delan hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) herr Detan hoffmann. Nachm. 2% ühr Predigt Herr Vitar Fischer.

> Latholische Airce. Rein Gottesbienft.



Gricheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, burch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schornborf 1 M 15 g.

Montag ben 29. Juni 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 g, Reklamezeilen 20 s. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.

Abonnements-Einladung.



The it dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal, wobei wir uns gestatten, zur Ersneuerung des Abonnements und zu Neubestellung auf den wöchentlich viersmal — Montags, Wittwochs, Freitags und Samstags — erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

mit der wöchentlichen Beilage "Unterhaltungsblatt" und den beiden alle 14 Tage erscheinenden Beilagen "Jugendfreund" sowie "Winzer= und Bauernfreund" höfl. einzuladen.

Der "Schorndorfer Amzeiger" kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in Schorndorf 1 M 10 &, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 &, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 35 &

Alle Postanstalten und Vostboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen eutgegen.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gefl. sofort zu erneuern.

Redaktion und Perlag des Schorndorfer Anzeiger.

Amtlides.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß bis auf weiteres

Werkmeister Emil Schmidt hier

mit Versehung ber Funktionen bes Oberamts= bautechnifers, Oberfeuerschauers, Bezirksfeuerlöschinspektors und Oberamtswegmeisters beauftragt ist.

> Schorndorf ben 27. Juni 1896. R. Oberamt. Lebküchner.

Rainer, der Tirolerjäger.

Bon Dr. Emil Freiburger.

2. Fortsetzung.

au iener Beit — mache man bie wunderbarften

Ruren, und die Bruftkranten folgen aus deutsch-

Hauptstadt Tirols war die Kunde gedrungen, doch

nicht die Heilung. Aber Stillstand des Uebels

trat ein. und die Aerzte rieten, durch die weite

beschwerliche Reise nicht alles wieder zu verderben.

seltener und kürzer werdenden Briefen ein Etwas

redenden Landen vielfach dem Rufe.

In Pau - fo verbreitete ein beutscher Argt

Auch zu Frau von Frankenstein in der

Nachdruck verboten.

Siezu liegen verschiedene Anträge vor. Es wird schließ-lich der Antrag von Stadthagen (Soz.) für Haftpflicht der Beamten, welchen Gröber und Bennigsen unterstützen,

Bei dem 1. Abschnitt des 4. Buchs (bürgerliche Ehe) spricht Lieber (Btr.) sein Bedauera aus, daß es nicht ge-lungen sei, in der Kommission den auf Anerkennung des firchlichen Eherechts, wenigstens für kirchentreue Eheleute gestellten Antrag durchzubringen. So könne bas Zentrum auch dem (kons.) Antrag auf Einführung der fakultativen Bivilehe nicht zuftimmen.

Graf Roon (tons.) verteidigt die Anträge Roon-Schall wonach die fakultative kirchliche Cheschließung wieder ein-zuführen wäre. Dies entspreche dem Bedürfnis eines großen Teils des deutschen Bolfs.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 24. Juni.
Die 2. Beratung des bürgerl. Gesetzbuchs wird fortsgesett. Junächst wird der bisher ausgesetzte § 823 (Erstandes beamten bei Amtspflichtverletzungen) beraten.

großen Lens des dentsches des dentsche Johns.

Staatssetr. Nieberding: Die Gründe, auf Anträge, wie die des Grafen Roon nicht einzugehen, sind folgende: Die Regierung würde damit erklären, daß die Eye vor dem Standesbeamten und die Ehe vor der Kirche gleichswertig seien. Das wolle die Regierung nicht aus Achtung vor der Kirche. Alsdann schreibt der Antrag Roon den

das schöne Mädchen vor fünf Jahren mit Sturm | gewöhnlich nach Tisch. Alfred, der sonst immer erobert hatte, langweilig zu werden.

Wie sorgte und grämte sich das verlassene Weib, bis es immer wieder sein Herz stillen Mutter nachzah, und nun paßte er mit einem konnte vor dem lebendigen Gott! Wie wenig galt Spielzeug auf dem Balkon die Ankunft des der Kranken das Leben, wenn sie es nicht friftete Kutschers ab. Dehr als einmal kam er herein= in Gedanken an ihren Knaben! Wie gering tamen | gelaufen, um seine Mutter ober die Rammerfrau ihr die durch den Fuß noch immer verursachten zu fragen, wie viel Uhr es sei, ob es bald elf leiblichen Schmerzen vor, wenn sich bas Schwert Uhr sei? Denn er liebte das Fahren gar sehr in ihrer Seele brehte!

Aber zweifach fühlt eines andern Weh, wer selbst im Leid gebettet ift. Der verwundete Tirolerjäger kam ihr ben ganzen Abend nicht mehr aus bem Sinn; und gebachte fie einmal, ihn zu vergessen, so rief ihn ber kleine Alfred wieder in ihre Erinnerung zurüd. Erkannte er boch fogleich So faß sie broben, die arme Reiche, auf bie Uniform und wollte er doch wissen, ob es bem Balkon, mit ihrem fleinen Alfred, und daheim | einer von benen aus Innsbruck sei, wo brei von in der Junftadt faß ihr Gatte. Ihr Gatte? | den 33 Bataillonen Tiroler beständig in Garnison Ja, er war es noch. Aber fie fpurte aus ben lagen.

Schon am anbern Morgen schidte Frau bon heraus, bas, nach Entfernung ichmedte. Der Rruppel | Frankenftein zu ihrem Ruticher, beffen Wagen fie im fernen Lande Bearn fing an, mit feinem ewi- | zu einer taglichen Ausfahrt, monatweise gemietet

Rirchen bestimmte Normen vor, denen die katholische und vielleicht auch die evangelische Kirche sich nicht filgen wollen. Dierin liege der Keim zu Konslitten zwischen den Geist-lichen und den Standesbeamten. Dann wolle die Re-gierung nicht zerstören, was seit langen Jahren einge-bürgert sei. Die Schwierigkeit der Registersuhrung müsse ebenfalls betont werden.

Dr. Lieber (Ztr.): Der Antrag Koon sei für die Katholisen unannehmbar, da er sie mit den Gesetzen der katholischen Kirche in Widerspruch setze.

Nach weiteren Bemerfungen der Abg. v. Hodenberg, Schall und Bebel wird die Debatte geschlossen. Es folgen einige personliche Bemerkungen, worauf die Abstimmung iber den § 1299 a—c Antrag Roon stattsindet, worach die Ehe in Form kirchlicher Trauung oder vor dem Standesbeamten geschlossen werden solle. Es simmen 223 Abgeordnete. Der Antrag wird mit 196 gegen 38 Stimmen bei 4 Stimmenenthaltungen abgelehnt. Die übrigen Teile des Antrags Roon werden zurückgezogen. Das Hans verlagt sich nach 71/2stündiger Debatte auf morgen 11 llhr. T.D.: Rest der heutigen Tagesordnung und Margarinegesetz.

Berlin, 25. Juni.

Die 2. Beratung des Bürg. Gesetzt, wird beim Familienrecht fortgesetzt. Die §§ 1280 bis 1286 werden in der Komm.-Fassung angenommen, unter Ablehnung des soz. dem. Antrags zu § 1286, wonach dem Manne die She vom 20. Lebensjahre ab gestattet sein und ev. auch von dieser Borschrift Besreiung bewilligt werden soll. § 1287 wird angenommen. Zu § 1288 wird nach Be-fürwortung durch Bebel (Soz.) und Gröber (3.) ein foz.bem. Untrag angenommen, wonach nur bis jum 21. Jahre zur Eingehung einer Ehe die Einwilligung des Baters erforderlich sein soll. Die §§ 1289 bis 1335 werden unverändert angenommen. Die Beratung über 1336 (gegenseitige Versagung der chelichen Lebensgemeinsschaft) wird ausgesetzt. § 1337 überläßt dem Manne in allen das gemeinschaftliche Cheleben betreffenden Ansgelegenheiten die Entscheidung.

Die Paragraphen 1338 bis 1445 werden unter Ablehnung mehrerer Anträge Aner in der Rommissions= faffung angenommen, ebenso die Bestimmungen über bas eheliche Guterrecht und die Scheidung. § 1346 bestimmt, daß das Bermögen der Frau durch die Eheschließung der Berwaltung und Nutznießung des Mannes unterworsen werde, ebenso das Bermögen, welches die Frau während der Ehe erwirdt. Ferner werden die Paragraphen 1347 bis 1550 in ber Kommissionsfassung unverändert an-

Die Paragraphen 1551 und folgende führen als Chescheidungsgrund auf: Schwere Verletzung der ehelichen Pflichten, grobe Wißhandlung und ehrloses oder unsitt-liches Verhalten. Die Kommission hat § 1552 gestrichen,

mitfahren durfte, sollte diesmal zu Saufe bleiben. Aber der Knabe bettelte so lange, bis seine und mehr noch die Pferbe.

Die reichen jungen Engländer und Ameris kaner, welche sich zur Kur in Pau aufhalten, haben fast alle ihre Konys ober fleinen Pferde, felbst wenn man bie Jungens noch darauf binden und ben Reitknecht in nächster Rähe nebenher gehen ober reiten laffen muß. Und fleine Landpferde giebt es in Pau und beffen Umzegend genug. Seber größere Bauer hat seine Umzäunung, in welcher junge Gullen wiehern und galoppieren, und an den Markttagen kommt alles hereingeritten.

Wie gern hätte auch Alfred ein Pony gehabt! Aber feine, burch bie eigene Rrantheit angfilich geworbene Mutter tonnte fich norerst nicht bagu gen Sehnen und Rlagen bem Lebemann, ber fich | hatte und bestellte ibn auf elf Ahr statt erft wie | entschließen, ihr einziges Rind und Rleinob ber

Von der Stuttgarter Ausstellung. Die Ausstellung der Maschinenfabrik Eklingen.

Inmitten der großen Maschinenhalle erhebt sich ein mit fünstlichen Blumen und Blätterwerk umrankter prächtiger Säulengang, um welchen sich die Fabrikate der Maschinensabrik Eßlingen gruppieren. Zwischen ben einzelnen Säulen sind verschiedene Felber eingelaffen, auf deren Vorderseite in Photographien die Erzeugnisse der Maschinenfabrik Eglingen veranschaus licht werden, während auf der Rückseite dieser Felder Installations-, Meß-, und Schaltapparate untergebracht sind.

Wählen wir den Weg durch diesen Säulengang von dem der Gewerbehalle gegenüberliegenden Haupteingang aus, so erblicken wir zu unserer Linken eine burch eine Bentilbampf= maschine getriebene und bireft gekuppelte acht= polige Dynamomaschine mit einer Maximalleistung von 80000 Voltampere bei 120 minutlichen Umdrehungen, welche Leistung einem Rraftbedarf von 120 Pferdefraften gleichkommt. Diese Dynamomaschine arbeitet mit einer Spannfraft von 240 Bolt, konnte also nicht unmittelbar zum Betrieb einzeln parallel geschalteter 120voltiger Glühlampen benützt werden, wenn nicht diese Spannung durch eine Ausgleichs= maschine, welche vor bem Verteilungsschaltbrett Aufftellung gefunden hat, in 2 Balften von je 120 Volt geteilt mürde. Von diesem Schaltbrett aus fann der Strom verwendet werden, entweder zum direften Betrieb der in den verschiedensten Rojen der Ausstellung untergebrach= ten ca. 30 Motoren der Maschinenfabrik Eß= lingen mit zusammen etwa 90 Pferbestärken, oder für die Speifung der in einer Höhe von ca. 35 Meter am Hauptschornstein angebrachten vier Bogenlampen von je 8-10000 Rerzendie Beleuchtung des großen Scheinwerfers der Firma C. und E. Fein, für die farbige Be- Schlee-Biberach. leuchtung der springenden Waffer im Stadtgar= ten und endlich für die Beleuchtung des Aus- bei, so treffen wir auf die erste praktische Berweiteren Verwendungszwecken zugeführt zu

Bahnhofes Beilbronn bestellt.

Pferdestärken bedarf. Diese Maschine konnte Elektromotor erfolgt, wegen Mangel an Rraft nicht in Betrieb gefest werden.

Gefahr eines Unfalls auszuseten und so mußte | Brafekt, ich bitte für meine Lantsleute, welche sich Alfred einstweiten mit einem Sit bei der gestern hier anlangten. Mutter im Wagen, ober auch einmal bei bem Rutscher auf bem Bode begnugen. Das lettere wurde ihm benn auch heute zu teil, als feine

Mutter in gewähltem Anzug mit ihrer Kriice bie Treppe hinabhinkte und, von ber Dienerin unterftust, in den Wagen ftieg, auf beffen Borberfis auch biefe Plat nahm.

"Bum Beren Arafekten!" rief Frau bon Frankenstein bem Rutscher zu und lehnte sich auf das weiche Polfter gurud. Die turge Strede bis zur Prafettur war balb zurudgelegt, bie Bisitene tarte abgegebeit, und der Prafett faumte nicht, die ihm burch ihren Namen und langeren Aufents halt bekannte Dame zu empfangen

"Herr Arafett !" rebeter fie Min mit autem frangolischem Accent an, "ich binapolitisch gegenwärtig Ihre Frindins aber ich appelliere un bred Generosität eines französissoir Ravallers And

"Gie appellieren "nicht"timfonft, Mabaine. Was freie zu Rienstein ?"

welcher Geisteskrankheit als weiteren Ebescheidungsgrund sahonamos aufgestellt, welche direkt kuppelbar | fabrik Eßlingen, die bei 375 Touren eine Norsin ber Kommissionskossung angenommen wird § 1551 mit ersterer, ein Maschinenaggregat darstellen, malleistung von 140 000 Voltampere besitzt

Ausstellung bis 10 Uhr geöffnet ist, die Fa- pere betreiben kann. cadenbeleuchtung der Gewerbehalle mit ca. 800 Lampen und eine Giebelfacadenbeleuchtung am Stadtgartenrestaurant mit 200 Lampen.

toren von 8 bis ein Achtel Pferbestärken, gerabe sich insbesondere burch seine gebrungene fräftige Bauart auszeichnet.

Ein elektrisch betriebener Bohrwagen veranschaulicht die leichte Berwendbarkeit trans= portabler Arbeitsmaschinen, insbesondere feben wir einen Bohrkopf, der bei der Resselbohrung | schinenfabrik Eflingen zur Ausstellung gebrachte mit Borteil Berwendung finden tann.

Gegenüfer dieser Anordnung ist eine Hoch= druckpumpe aufgestellt, welcher vermittelst Radervorgelege durch einen 2pferdigen Gleichstrommotor getrieben werden fann. Die erste Rraft= übersetzung wird durch ein auf die Glektromo= torwelle aufgekeiltes Zahnrad aus Rohtierhaut bewirft, wodurch ein fehr ruhiger Gang des Rädertriebwerks erzielt wird.

Entgegengesett bem Haupteingang befin. untergebracht find, ferner find barin auch Gifenist diese Roje noch mit fehr hubschem Gifenguß stärken, der 10 Bogenlampen à 10 Ampere für mittlere Kronleuchter ist von der Firma Paul

stellungsplates selbst, oder wird der gelieferte wendung des Glektomotors, nämlich auf den eine Beleuchtungsart aufmerksam zu machen, Strom direkt auf das Zentralschaltbrett von Betrieb einer von der Maschinenfabr. Eglingen wie sie durch 10 mit Reflektoren Shitem Wahl-C. und G. Fein geschaltet, um von dort aus ausgestellten Gismaschine kleinster Leistung. Die strom ausgerüstete Bogenlampen am Haupt-Holzbearbeitungsmaschinen der nebenan stehenden eingang der Gewerbehalle demonstrirt sind. Eglinger Rollettivausstellung werden burch Mo-Auf demselben Plat ist ferner noch eine toren der Maschinenfabrik Eglingen verschiedener Gleichstrommaschine ausgestellt, welche eine Größe betrieben, inbesondere fallen uns zwei Normalleistung von etwa 37000 Boltampere von Dick-Eglingen zur Ausstellung gebrachte bei 210 minutlichen Umdrehungen hat. Dieselbe durch einen Spferd. Elektomotor angetriebene stellung und besonders durch die vielseitigste ist als dritte Maschine für die Beleuchtung des Lufthämmer ins Auge. Gine praktische Anwendung des Clektromotors ist ferner durch Das Einphasen-Wechselstrom-System ist einen '/apferdigen Motor dargestellt, der eine baren Wert die Elektromotoren für das Kleinvertreten durch eine Maschine, welche mit einer Sägeschärfmaschine in Bewegung sest. Eine direkten Spannung von 2000 Bolt arbeitet und Roje weiter, so finden wir eine Baschtrockenbei 50 minutlichen Umdrehungen 100 effektiver | maschine, deren Antrieb durch einen Opferdigen

rechten Seitengang der großen Salle, fo feben zusammen 110 Bferdestärken. Bu beiben Seiten ber schon mehrfach er- wir bei der Ausstellung von Boith-Beibenheim mahnten Ausgleichs Dyname find 2 fogen. Bu- eine große Gleichstrommaschine ber Maschinen-

wie es bei Glekrizitätswerken, die mit Dreileis und mittelft einer isolierenden Bandreibungsterfpstem arbeiten, meistens Berwendung findet. tuppelung mit einer 200pferdigen Spiralturbine Bur rechten Seite unseres erstgewählten von vorgenannter Firma gekuppelt ist. Diese Weges befindet sich ein weiterer Plat, auf Maschine ast somit die größte aller zur Auswelchem eine durch einen einenlindrigen Deuter | stellung gebrachten Dynamos. Rechts weiter Gasmotor angetriebene Drehstromdynamo der vorwärts befindet sich eine Schwammkrugturbine, Maschinenfabrik Eklingen aufgestellt ist. Die welche mit der gleichen oben schon beschriebenen selbe betreibt an den Abenden, an welchen die Ruppelung eine Dynamo von 27 500 Voltam-

Nach rückwärts finden wir verschiedene Gleichstrommotoren, welche Arbeitsmaschinen, insbesondere Anetmaschinen ber Firma Werner Rechts davon befindet sich eine Serie von im u. Pfleiderer-Cannstatt mit der nötigen Kraft Rapp'schen Typus gebauten 8 Stud-Cleftromo- versehen. Da Knetmaschinen auch rückwärts laufen muffen, fo ift der gum Betrieb berfelben gegenüber ein 25pferdiger Gleichstrommotor, ber bienende Spferdige Elektromotor mit einem fonannten Reverstonswiderstand verseben, der eine besonders handliche und sicher wirkende Ronftruttion veranschaulicht.

In der Maschinenhalle in einer Sohe von etwa 12 Meter befindet sich der von der Ma= und eleftrisch betriebene Lauffrahnen, bei melchem die verschiedenen Bewegungen, nämlich das Aufheben ber Laft, das Seitwärtsführen berfelben und die Längsbewegung des ganzen Rrahnens durch je einen Glektromotor geschehen. Die Tragkraft bes Laufkrahnens ist normal 10 000 Ra.

Lenken wir unsere Schritte weiter durch den Verbindungsgang von ber Maschinenhalle zur Gewerbehalle, so finden wir die verschieden= det sich eine Koje, in welcher von der Maschi- sten Verwendungsarten des Gleichstrom-Motors nenfabrik Eglingen bezw. beren elektrotechnischer weiter veranschaulicht. Insbesondere erwähnen Abteilung fabrizierten Beleuchtungstörper und wir das durch einen halbpferdigen Motor ge= sonstige Inftallationsgegenstände übersichtlich triebene Gasglühofengeblase, ferner den Antrieb von Rundwebstühlen und gewöhnlichen Webbahnsignalblockapparate (Shitem Schnabel und stühlen, die Paternosterwerke und den Getreide= Henning) zur Ausstellung gelangt. Ausgestattet | Elevator ber Firma A. Stop, eine kleine Rebolverdrebbank von der Kollektivausstellung der Gießerei der Maschinenfabrik Eßlingen. Der Eßlingen und einen Spferdigen Elektromotor jum Betreiben einer Buchbruckmaschine von Stop; die Blumendekorationen von der Firma Mailander-Cannstatt. Ebenso sind im Gewerbeborf noch viele dieser Motoren jum Antrieb Wählen wir ben Weg an dieser Roje vor- | der verschiedensten Arbeitsmaschinen untergebracht.

Nicht verfehlen wollen wir weiter auf Diese Reflektoren arbeiten sowohl mit nach oben, als auch nach unten geworfenen Strahlen und erzeugen ein vollständig diffuses Licht.

Im großen Ganzen f Il durch biefe Aus-Berwendung von Eleftromotoren bargethan werben, welchen außerordentlichen und unbeftreit= gewerbe haben.

Die Maschinenfabrit Eglingen hat auf ber Ausstellung im Ganzen 13 Dynamos mit einer Leistung von jusammen, 382 500 Bolts Geben wir nun zuruck und mablen den ambere. 46 Motoren mit einer Leistung von

"Und die find?"

Die gefangenen Defterreicher welche man gestern durch die Norte-neuve in die Stadt estore tierte. Der eine ber Tiroler, mein spezieller Landsmann, ift verwundet und gefesselt. Man wird bieselben gewiß gut verpflegen."

exwiderte bollich ber Braielts gebenden is gilles Wird man dem armen Berwundeten auch bie Teffelm abnehmen ?"

Darftber habe ich lein Urteit Sch tenne ben Soll nicht und wenn er mir befonnt ware. fiele er nicht unter meine Kompeteng. Ich bin Abminifirativbeamter, Zivilgouverneur, wenn Sie

"Ich könnie nicht in meinem Namen gerr als das einer Höhnen, unglücklichen Frau ?!"

"Ich weiß, daß die Invaliden, im Dapartement bes Brieges nicht viel gelten ; aber ich. fah unlänast in ber Dammerungsstunde einen Bivils douverneur in die Hutte eines armen tranken Menschen schleichen, der, wie ich an Kriiden Der Prafekt reichte errotend ber Bittstel-

The second was stated for white the state of the

lerin zum Abschreb Die Sanb wit ben Morten: "Seien Sie versichert. Madame, ich werde in der Sache mein möglichstes thun,

william the second second in the second und Innsbrud, — ber letteren Stadt etwas wollen im militärische Augelegenheiten hübe ich näher — liegt sast 2000 Juli über der Meerest mich näher — liegt sast 2000 Juli über der Meerest mich näher — liegt sast 2000 Juli über der Meerest mich näher — liegt sast 3000 Juli über der Meerest lang zieht ein vielbesuchter. Der Arafeit, und est ih Ihren einzulegen, ineinte die hin, dessen Vellen bisweiten 5000 Juli in die Eran von Frankeische in die Araben der Ar Wort bei einem ritterlichen Soldateit-mehr zelte ("Inspirat & Alles falgt.) und der als hos einer Köhnen, junglücksichen Frau Witter in Bod in der alles der Frau Witter in Bod in der Abhren frau Witter in Bod in der Abhren frau Witter in Bod in der Abhren frau Witter in der Abhren frau der Abhren frau Witter in der Abhren frau W

Tagesbegebenheifen. Aus Schwaben.

Schorndorf, 29. Juni. Kün die jeweils am Mittwoch zum Ausstellungsbesuch nach Stuttgart auszugebenben einfachen Bersonenzugsfahrkarten III. Klaffe, die nach Abstempelung in der Ausstellung auch zur Rückfahrt berechtigen, wird die Giltigkeitsbauer mit foforti ger Wirkung auf 5 Tage erstreckt. Das Gleiche gilt auch für die Gesellschaftsfahrkarten, die ohne Beschränkung auf einen bestimmten 200= chentag - zum Ausstellungsbesuch gelöst werden und mit denen dann die Einzeln-Rückfahr erfolgt. (St.-Ang.)

Stuttaart, 27. Juni. Theodor v. Wächter scheint nach seinen bekannten Brrfahrten gründ= lich umgekehrt zu fein. Wie wir aus befter Quelle hören, befand er sich in den letten Wochen bei Zeller in Männedorf, predigte wiederholt im Kanton Zürich und beabsichtigt offenbar, wieder in einen Kirchendienst einzutreten.

im Schlachthaus ein Metgergehilfe in einen Buber gefallen, welcher mit siedendem Waffer gefüllt war, dabei hat sich derselbe an seinem Rorver fo bedeutende Brandwunden zugezogen, daß er in bewußtlosem Zustande ins Katharinen=

um 8 Uhr ist das dreijährige Kind des Weingärtners Hainlin in den Neckar gefallen und tet hat auch der Kaiser sich teilnehmend nach wurde fortgeriffen. Seine Leiche konnte nicht | bem Befinden des Gouverneurs erkundigen laffen. gefunden werden.

Murchardt, 26. Juni. Der Regen am gestrigen Tag, namentlich aber ein auf ber Waf. ferscheide zwischen Murr und Roth gefallener Wolkenbruch hatten zur Folge, daß wir hier gestern mit Anbruch der Nacht starkes Hochwasser hatten. Das Wasser richtete in den Ortschaften des oberen Murrthales, ganz besonders aber auf den Wiesen besselben großen Schaden an. Da es mit großer Schnelligkeit stieg, so konnte nur wenig in Sicherheit gebracht werden: Auf den Thalwiesen wurde sehr viel Futter fortgeschwemmt und das noch ste= hende Gras durch Sand und Schlamm verdor- lassen. ben. Die Ortschaft Schlußweiler, zwischen hier und Sulzbach gelegen, stand ganz unter Bas. fer, so daß die Leute dort ihr Bieh auf die noch ärger gehauft haben.

Gaildorf, 26. Juni. Infolge eines starten Gewitters haben wir im Rocherthal bedeutendes Hochwasser. — Gestern nachmittag murde ein mit seinen Eltern von der Feldarbeit heimkehrendes 17jähriges Mädchen aus Bröckingen durch einen Blitsftrahl getötet.

Crailsheim, 26. Juni. Geftern hatten wir schwere Gewitter mit wolfenbruchartigem Regen, ber fast die ganze Nacht andauerte, die Jagit ift aus ihren Ufern getreren und ftehen viele Biefen und Garten unter Baffer, welches schon eine Unmasse Beu mit fortschwemmte und großen Schaden anrichtete. Während des Gewitters schlug der Blit in Stimpfach in die

Mühle din, ohne zu zünden. Rünzelsau, 26. Juni. Infolge des an-haltenden Regens ist der Kocher aufs neue derart angeschwollen, daß Kocher und Wühlkanal eine Wassermasse bilben. Die perschiedenen Badeanstalten maren sehr gefährbet.

großer Teil der Feldfrückte liegt platt auf dem drei Häufern nach zweitägigem Brande zerstört. Boden, das auf den Wiesen liegende Heu wurde teilweise, an manchen Orten total fortgeschwemmt, Tabat- und Rantschenseslinge samt der Erde fortgeriffen. In niebergelegenen Baufern mußten Menschen und Tiere ausquartiert werben, und auch in manchen Kellern, wo die Fässer umherschwammen, entstand durch Auslaufen derselben

Peutsches Reich.

Berlin, 26. Juni. Gegen die in ber 2. Lefung des bürgerlichen Gefegbuches gefaßten Beschlüffe über bas Cherecht, haben bie Berliner Frauenvereine eine Massenversammlung | versterben ist. Ricklin war verheiratet und deutscher Frauen zum 29. d. M. einberufen.

Ber 27. Juni. In kolonialpolitischen Rreifen hat man mit tiefem Bedauern erfahren, daß der Gesundheitszustand des Gouverneurs Wikmann besoraniserregend ist. Nach der Rücktehr von Afrika hatte sich Major Wigmann befanntlich in die Nervenanstalt zu Konstanz be-Stuttgart, 27. Juni. Gestern abend ist geben. Die dortige Kur ist jedoch bisher von fehr geringem Erfolg gewesen, weshalb Wißmann zur Stärkung seiner Gesundheit jett zunächst nach Lauterburg gereist ist, von wo er aber nach etwa vier Wochen in die Anstalt zu Konstanz zurücklehren will. Wißmann selost ist eingeäschert worden. In Litauen sind der Flecken übrigens wegen seines Gesundheitszustandes | Polygric und ein Mirichtaub, nahezu hospital verbracht werden mußte. Die Verletz- übrigens wegen seines Gesundheitszukandes | Kalvaria und ein Badeori, weniger besorgt, als seine Umaskung und hofft völlig abgebrannt. Achnliche Nach 2011 ist das der Mitte Rußlands ein Posten gurückbegeben gu konnen. Wie verlau-

- Bur Förderung der Ginfuhr von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien ist in Berlin eine Anzahl bekannter Kolonialfreunde zu einem Komite zusammengetreten. Das Romite will unter Ausschluß jeglicher geschäftlicher Beteiligung eine Auskunftstelle und ständige Ausstellung von Rohprodukten und Erzeugnissen aus deutschen Kolonien in bester Geschäftslage Berlins errichten. Es wird ferner feinen Mitaltebern Firmen aufgeben, welche echte deutsche Rolonialprodutte unter richtiger Marke führen, und ihnen ftandige Mitteilungen über die Aus. und Ginfuhr folder Rolonialprodufte zugehen

- Gisenbahnunfälle. Nach ber im Reichseisenbahnamt aufgestellten Nachweisung Berge flüchteten. Im Roththal soll das Wasser | der auf deutschen Gisenbahnen — ausschließlich Banerns — im Monat April b. 3. vorge= fommenen Betriebsunfälle waren zu verzeichnen: 10 Entgleifungen auf freier Bahn, 17 Entgleif= ungen in Stationen, 112 fonftige Betriebsun= fälle. Auf den württembergischen, Staatseisen= bahnen find 1 Entgleisung auf freier Bahn, 1 in einer Station und 5 fonftige Betriebs= unfälle vorgetommen. Getotet wurden 4, verlett 1 Bahnbeamter. 5 Gifenbahnfahrzeuge wurden erheblich, 4 unerheblich beschädigt. Unter den 25 Berwaltungen, von denen Unfalle gemelbet fint, nimmt die württembergische die 11. Stelle ein, 10 Berwaltungen haben verhältnismäßig mehr Unfälle.

M (worunter Gaben zu 5000, 3000, verschie- | den. Troß dieser unqualifizierbaren Abweisung | Einrichtungen ver Renzeit, elektrischer Beleuchtstädtische freiw. Feuerwehr will bei einem Brande Folgen ein auscheinend nur Kelned, burch die

ten nicht unbedeutenden Schaben anrichtete. Ein | Dorf Königsfelde ist bis auf die Kirche und

Memel, 27. Juni. Das benachbarte rufsische Grenzstädichen Schweidau, bas etwa 1200 meist judische Ginwohner gahlt, wurde burch eine furchtbare Feuersbrunft vollständig eingeaschert. Biele Obdachlose sind hier eingetroffen.

— Schmuggler erichoffen. Die "Colmarer Zeitung" schreibt: Gestern abend wurde bei Pfetterhausen unweit der schweizer= ischen Grenze ein gewiffer Ridlin von Bifel als Schmuggler von Grenzauffehern erschoffen. Derselbe eilte nach erhaltener Schußwunde in die Nierengegend wieder auf Schweizergebiet zurück, wo er alsbald zusammenbrach und inzwischen hinterläßt eine Frau mit zwei fleinen Kindern.

Italien.

Mailand, 24. Juni. Unter Teilnahme der ganzen kal. Familie, welche von der Bevölkerung mit lebhaften Zurufen empfangen wurde, fand heute bie Enthüllung des Stand= bildes Viftor Emmanuls statt.

Rußland.

Aus; Rufland, 19. Juni. Die Zeit der großen Brande ift wieder angebrochen. Das Städtchen Beresin bei Minst ist zu brei Viertel völlig abgebrannt. Achnliche Nachrichten genen auch aus der Mitte Ruklands ein.

Ein Kampf mit Bahnräubern. Die Kreuzz. meldet aus **Petersburg:** Eine 15fö= pfige Käuberbande überfiel die Station Molosoro an der baltischen Bahn, gerade als ein Perfonenzug dort anhielt. Zwischen bem Stations-Bugpersonal und Passagieren einerseits, sowie ben Räubern andererseits entspann sich ein blutiger Rampf. Vier Räuber murden tötlich verwundet. die übrigen flohen.

Großbritannien.

Der Untergang des "Drummond Caftle". Die Strandung des von Rapstadt heimtehrenden englischen Baffagierdampfers "Drummond Caftle" an der Nordwestkufte Frankreichs, unmittelbar bor bem Gingang jum englischen Ranal, hat infolge des großen Berluftes an Menschenleben ähnliches Aufsehen hervorgerufen, wie seiner Zeit ber Untergang bes deutschen Dam= psers "Elbe." Die gesamte Besatzung des "Drummond Caftle", Mannschaften und Baffagiere, im Sanzen 247 Menschenleben, ist dem Elemente jum Opfer gefallen, nur brei Berfonen find gerettet worden. Die Nordwestkuste Frankreichs. westlich von Breft, ift außerorbentlich flippenreich, und zahlreiche Leuchttürme sowie Rüstenfeuer aller Art find hier errichtet, um den Schiffen als Warnungszeichen zu dienen. Allem Anschein nach hat, da zur Zeit des Unglücksfalls ftarker Nebel mit leichtem Regen herrschte, der die Sicht= barteit ber Leuchtfeuer beeinträchtigte, ber Dam= pfer seinen Kurs zu nahe ber Kuste genommen, in der Annahme, daß man dem westlichen Bunkte bes Kanaleingangs, der Infel Quessant, noch nicht nabe fei. Mit voller Fahrt ift bann bas Elberfeld, 22. Juni. Bei bem Großfeuer | Schiff auf einen unterfeeischen Felfen aufgelaufen, welches am Freitag. abend in einem Holzschup- so baß der Schiffsboden seiner ganzen Länge pen der Farbenfabriten ausbrach, ist es zu einem | nach aufgeriffen wurde, und das Wasser in Strö-Streit zwischen der Fabriffeuerwehr und der men in das Schiffsinnere dringen konnte. Zweis städtischen Wehr gekommen. Die Fabriswehr fellos find mehrere der vorhandenen wafferdichten begoß die städtische Wehr, die an der Kiesber- Abteilungen auf einmal verlett worden, denn gerstraße Aufstellung genommen hatte, aus ihren nur so ist das schnelle Wegsinken des Schiffes Freudenstadt, 26. Juni. Das Projekt, Strahlrohren mit Wasser. Auf die Frage mit allen seinen Insassen zu erklären. Zum betreffend die Errichtung eines Erholungshauses eines Führers der städtischen Wehr, "was dieser Klarmachen der Boote blieb keine Zeit und diesem betreffend die Errichtung eines Erholungshauses in behauten habe der Kabe des Ungließ zuzuschreis für Weinderbemittelte in unserer Stadt erfrest Unfug zu bebeuten habe?", gab die Fabritwehr Umstande ift die Größe des Unglück zuzuschreis sich einer wohlwollenden. Leilnahme. Bis jest die Antwort: die städtische Feuerwehr habe in ben. Der Dampser "Drummand Casile" hatte sind neben dem Geschent eines prächtigen Bau- den Farbenfabriken nichts zu suchen die Huchen die Guus- die ansehnliche Größe von 3705 Registertonnen, areals Stiftungen im Gesamtbetrag- von 20 000 wehreligmte mit dem Brande allein fertig wer- war ein tressliches Seeschiff mit allen technischen dene á 1000 und 500 u. [w.) eingegangen, während caz 80 000 M. noch fehlen.

Tydenheit. 25. Juni. Bu dem ersten bie erhiterten Mannschaften der Fabriswehr aufs die erhiterten Mannschaften der städt. Behr die Frankeitschen der Nordwesten die erhiterten Mannschaften der städt. Behr die Frankeiche in Reiten der Nordwesten die erhiterten Mannschaften der städt. Behr die Frankeiche Frankeiche ist wühftendig genügend. Benn auch zum Strahlrohr, und so begössen sieh die städt. Behr die Frankeiche Genügend. Benn auch zum Strahlrohr, und so begössen sieh die städt. Behr die Frankeiche Genügend. Benn auch zum Strahlrohr und abzog. Die städtsche Genüschen der Nordwesten die erhiterten Babrische Genüschen auch zum der Volgen und Kehren wechselten einstellte und abzog. Die städtsche Genüsche die ber Austen der Schenkeiche der Kehren wechselten und abzog. Die städtsche Genüsche die ber Austen der Abeite wird der Volgen und Sektonnen, seiner Beleucht
keite die städt. Fenerwehr dusch und Kehren der Fahrische dusch die städt. Behr die Wolft und Rebeitingen der Volgen und Sektonnen, seiner Beleucht
keite die städt. Fenerwehr dusch und Rebeiting und Rebeische die Volgen und Sektonnen, seiner Beleucht
keite die städt. Fenerwehr dusch und Rebeische wirden dusch die Volgen und Sektonnen, seiner Beleucht
keite die städt. Fenerwehr dusch und Rebeische wirden dusch der Volgen und Sektonnen, seiner Beleucht
keite die Städt. Behr dusch und Rebeische wirden der Volgen und Rebeische Beitellichen der Kührt.

Kustern der Volgen und Sektonnen, seiner Beleuchte und Rebeische Beleuchte wirden dusch der Volgen und Rebeische Beleuchte dusch der Volgen und Rebeische Beitelleiten der Volgen und Rebeische Beitelleiten der Volgen und Rebeische Beleuchte wirden der Volgen und Rebeische Beitelleiten der Volgen und Rebe insolge mehrstündigen Regens und eines in der in den Farbenfahriken, künftigowicht mehr in Witterungsverhältnisse verschackten bes Nähe gesallenen Wolfenbruchs startes Hockets bom das an unsern prächtig siehenden Fruchtselbern; Stettin? 25 Fund Großes Grandunglick. Weekesboden aufsteigenden Felsenküsse führen an Wiesen Tadat- und Rantschen Gude ganze aus ca. 75 Gebäuden bestehoden fann.

Gerichts-Verhandlungen.

Deilbronn, 24. Juni. Stadtschultheiß Seuferhelb und sein Assistent Strehle wurden beute abend 6 Uhr von der Anklage wegen falicher Beurkundung freigesprochen. Die kgl. Staatsanwaltschaft hat gegen ben Stadtschultheißen 5 Monate und gegen den Affistenten 1 . Monat Gefängnis beantragt.

Ulm, 25. Juni. Heute abend 6 Uhr wurde von ber Strafkamer das Urteil in der Verhand= lung gegen den Redakteur Mig vom Göp= pinger "Hohenstaufen" verkündigt. Derselbe Verhältnis herauszusinden. Als absolut zuswurde wegen eines Vergehens der öffentlich vers verlässiges Stärkemittel hat sich seit mehr als übten Beleidigung des evang. Konsistoriums zu der Gelbstrafe von 200 Mark verarteilt, an beren Stelle im Falle ber Uneinbringlichkeit 20 Tage Gefängnis treten. Dem Konfistorium wurde die Befugnis zugesprochen, innerhalb 3 Wochen das Urteil im "Hohenstaufen" und im "Staatsanzeiger" auf Kojten des Berurteilten zu veröffentlichen; auch wurden dem Verurteil= ten die Kosten des Strafversahrens auferlegt. Straferhöhend war, daß Illig die Behörde, unter der er scüher als Lehrer stand, so schwer beleidigte. Bon einer Gefängnisstrafe fah der Gerichtshof ab, weil er — wie der Staatsan= walt — bei dem Angeklagten Erregtheit annahm.

Der Stolz der Häusfrau

ift bekanntlich eine schöne Basche, wenn Rragen, Manschetten, Oberhemden 2c. so schön wie neu gebügelt sind, dann betrachtet die Hausfrau ihre Leistungen mit einer gewissen Befriedigung. Wie oft kommt es aber vor, daß die Störkemasche trop aller Mühe nicht so aus-

fällt, wie man gehofft hat! Der Hauptgrund 1 Paar Wecken wiegen. hiefür liegt darin, daß man, anstatt sich eines 1/2 Kilo Wehl Nr. O. hiefür liegt darin, daß man, anstatt sich eines rationell zusammengesetzen, sertigen Stärkemitztels zu bedienen, auf eigene Gesahr der Reissstärke Zusätzen, auf eigene Gesahr der Reissstärke Zusätzen, die eine Hausfrau verwendet Borax, die andere Stearin, wieder eine andere Wachs oder Spiritus, kurz jede Hausfrau glaubt, in ihrem Stärkezusa'z den Stein der Weisen gesunden zu haben und doch wird sie von demselben so oft im Stich gelassen, weil es schwierig ist, jeweils das richtige Verhöltnis herauszusinden. 12 Jahren Mad's Doppel-Stärke bewährt, welche bereits alle nötigen Zusätze, einschließ-lich diejenigen zum Glanzbügeln, in richtigem, bewährten Verhältnis enthält. In einer von Heirn Heinrich Mack in Ulm a. D., dem alleinigen Fabrikanten von Mack's Doppelstärke, gegen Ginsenbung von 20 Pfg. erhältlichen, fleinen, lehrreichen Brofchure findet Die Hausfrau die nötigen Winke, um ihre Stärkemasche ftets wie men berftellen zu fonnen.

		O O	es. Names a company of a second company of the Estimates.	
Pretse auf der	n Finitge	rrier ?	Wodjen	narkt.
1/2 Kilo saure	Butter .			1.—
1/2 Kilo Kind 1/2 Kilo Schu 1/2 Citin Mick	veineschmal	[g		$\frac{1.30}{-65}$
1 Liter Milch 10 frische Eier		• • • •	0 0 0 A 0	$\frac{ 17}{ 50}$
10 Kalteier . 1 Kilo Weißb		• • • •		$\frac{25}{.}$
1 Kilo Halbn 1 Kilo Schwa	,	• • • •		-23 -20

	1/2	atilo	meent	ycc,	Ų,	0, 0		٥.	Φ, ♦•	o - o-		10
	1/2	Ailo	Mehl	Mr.	1.			•		p. 9	. —	17
4	1/3	Rilo	Rarro	ffeln		9. 6		, . 			<u> </u>	0
•	1/3	Rilo Kilo Kilo Kilo	Grbie	it	0 : 0			.	• •	в. ф'	, -	1
ì		Ailo	Linse	it .		. 0 . 0	0	. •		+ • •		25
•	*/a	- Milo"	wonn and w	en .	0 0		8.14				, ,	μŲ
	i/\tilde{c}	Rilo	Odise	nfleif	ďo.	o . å		• •		s •	<u></u>	74
	4 /		M:	Y . ! F .Y	<u>.</u>							
	1/2	Rilo Rilo Rilo	Schw	einef	leiid	1					<u> </u>	60
•••	1/2	Rijo	Palhf	leisch	***(**	, v,						68
	1/2	Qiin	Sam	nelfle	ifch			٠, ٠				66
	1/2	Gans	Q/WIII		**1**9	- O					5-	-6
	1	Grite								2.	<u> </u>	
	1	Ente Huhn	0.60	• • •	• •	0.0			1	.50	<u> </u>	80
	1 1	Taube	9 0 0		0 0	• •	• •	• •		•••		50
	ι ΚΛ	Rilo	Oarto	ffaln		. 0	0 0		ģ	30	3	R
1	KA	@ila	Marie	Herri	. D O	• •	6 0	0 0	٠ د	0.00	8. 8	5(
	KO.	Rilo Rilo	Wist.	 Arnri	l o		0 0	• •	. 0	ġ	_10 -10	
	n n	Mil.	zoine	II • •	. • •,		0. 0	0. (, e	7 QA	Q	- 9(
	90	Rilo	Baler				• •		. 6	',OU	O.	4
l	90	Rilo	Gerit	e		•	• • •	•) O,	—∂. Ω	O.
	DU	Rilo	Hen	• • •	• •	• •	• • •	6 0	م),—	——ე. ი	40
	ĎΩ	Rilo	Stro)		٠, ٠	• •	٥٠٥	. 2	1.UU	—Z.	4) 20
	1	Raum	meter	Buc	henh	DIS.	o • ·	• •	• •	+ •	12.	O(
	1	Raum	meter	Birl	enhi	ગાર્જ	+ 0	D •	و د	_ • •	11.	Oυ
	1	Raum									-10.	
			Pre	ise i	n de	r A	Rark	tha	$\mathfrak{U}e$:			
	1/	Rilo	Minh	fleifd	h -			• •		. a P		60
l	1/2	Rilo	©Mh	ieine	z Fleisc	ĥ					· ·	60
I	1/8	nli®	Palh	Teifer), +crlc	7 °	•	ψ.				6

Rebigiert, gebruckt und verlegt von Immanuel Rösler. E. W. Mayersche Buchbruckerei, Schornborf.

Kilo Hammelfleisch . . .

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Christian Rommel, gew. Hospitalpflegers und Weinhändlers in Schorndorf, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben worden. Den 25. Juni 1896.

S.-Gerichtsichreiber Luik.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Schorndorf. Diejenigen

Handwerkermitglieder,

welche Gegenstände zu der mit dem heurigen Bezirks-Feste zu versbindenden Lotterie anzusertigen wünschen, werden ersucht, dies unter Bezeichnung der Gegenstände und Angabe des Preises an den Unterzeichneten innerhalb 6 Tagen schriftlich einzureichen. Schornborf, ben 29. Juni 1896.

Sefretär Rolb.

Waiblingen. Verpachtung der Marktstandplätze.

Die Marktftandpläte babier werben am

Montag den 6. Juli, von nachmittags 2 Uhr an

Dienstag den 7. Juli, von vormittags 7 Uhr an wieder auf 3 Jahre öffentlich auf dem Plate versteigert. Die Plätze für Schuhmacher kommen erst am Dienstag zum Verkauf.

Den 27. Juni 1896. Stadtpflege.

Pfänder.

Grunbad.

Bekaninading und Empfehing.

Wegen Umzug und teilweiser Geschältsaufgabe verkaufen wir von beute ab, bis Jakobi unfre

Ellen- und Aurzwaren zu herabgesetzten Preifen und laben zu gablreichem Besuch böflichst ein

Geschwister Schwarz.

Steuerbücklein

sind zu haben in ber & W. Mayer den Buchbruderei.

Rebspriken,

Relsprikenschlänge

mech. Werkfätte.

Seute abend frische Lebermürfte Metger Fezer.

Ein Viertel Heugras an der neuen Staige verkauft Vaul Kohler.

Schorndorf. 4 St. sog. Kajütenkoffer von startem Weikhlech verkauft im Seifensieder, Hauptstrasse. Auftrag fehr billig C. Sauer, Flaschner.

Gelegenheitskauf!

84 cm -breite Satin Augusta

per Meter à 45 3, 180 cm breite (doppelbreit) Satin Augusta

per Meter 70 & zu Bettbezügen in extra schweren, dauerhaften

Qualitäten empfiehlt Emil Rudolph, Schw. Gmünd.

Dr. Mros arsmatifdje kränterwatte unschätbares u. beftes Mittel gegen Rheumatismus, Sicht, Ropf., Ohrenu. Zahnschmerzen, Hals. Magen- u. M — Frankozusenbung gegen Nach-nahme v. 1,95 M, od. vorherige Einfendung von 1.75-M durch Dr. Mres,

Stutigart, Holzstraffe 14.

Eine Fuch situte mittlerer Größe, 9jährig, ein= u. 2spännig gefahren, vertraut, hat im Auftrag zu verkausen Eine Fuchsstute Jakob Strähle. Schmiedmeister.

wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten u. rosigen Teint erhält man unbedingt beim tägl. Gebrauch von: Vorr. à St. 50 Pf. bei Fried. Bühler,

> Taveten, in allen Preislagen,

G. Rometsch.

Pakpapiere, Löschkartous in 4 Qualitäten, Acaistrators 1c.

hält stets auf Lager und empfiehlt J. Röster, Buch- u. Papierhandlung.

Darlehenstaffenverein Ober= und Unterberken Bilanz pro 1895.

Aktiva . . 12261 M 26 A. Passiva . . . 12213 M 32 A Gewinn 47 M 94 4 Brustschmerzen, Seitenstechen, Ver- Gesamtumsas 22366 M 49 N. renkungen, Gelenkentzündungen 2c. Pritglieder-Bahl 41. Preis pro Original-Blechbüchse 1,50 Ausgeschieden . O. Mitglieder-Bahl 41. Ausgeschieden 0. Reuseingetreten 3. Den 28. Juni 1896.

Boritehe



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, burch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Mittwoch ben 1. Juli 1896.

Insertionspreiß: eine Agespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 g, Neklamezeilen 20 &. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Amtlides. Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, die Sportel-Berzeichnisse bes I. Quartals (1. April bis 30. Juni d. I.) unter Anschluß der erhobenen Sporteln binnen acht Tagen hieher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Schornborf, ben 1. Juli 1896.

Die Schultheißenämter

R. Oberamt. Lebküchner.

werden beauftragt, die Nachweisungen über bie im abgelaufenen Ralendervierteljahr (1. April bis 30. Juni d. J.) in ihren Gemeinden ausgeführten Megiebanarbeiten binnen acht Tagen hieher vorzulegen bezw. Fehlanzeige zu erstatten. Schorndorf, den 1. Juli 1896.

A. Oberamt. Lebküchner.

- Auf die erledigte Stelle des faffenführenden Oberpostsekretars in Beilbronn wurde der Postsekretär Hoffacker (Beutelsbach) bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen befördert.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Juni. Die 2. Beratung bes bürgerl. Gesetzbuchs wird fortgesetzt. Zu dem von der Kommission gestrichenen § 1552, welcher eine B Jahre andauerude Geisteskrankheit als Chescheidungsgrund sessifietzt, liegen Anträge von Lenzmann (Freis. B.K.) und Auer (Soz.) vor, die Regierungsvorslage wiederherzustellen. Lenzmann begründet seinen Anstrag. Der § sei für seine Partei von maßgebender Bestrung

dentung. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Lenz= mann mit 125 gegen 116 Stimmen abgelehnt.

Die Beratung des zurückgestellten Paragraphen 1336 wird verbunden mit Paragraph 1554, welcher für die Anstrengung der Scheidungsklage eine 6monatliche Frist seigesetzt von der Kenntnis des Scheidungsgrundes an. Die beiden Paragraphen werden in der Kommissionsschilden angenommen, nachdem die hiezu gestellten Anträge abgelehnt worden waren.

Henderung in der Kommissionsfassung angenommen. Zu

Rainer, der Tirolerjäger.

Von Dr. Emil Freiburger.

3. Fortsetzung.

Wasserstäche geworfenen Schatten. Unstreitig ist

nördlich burch bas Achenthal ber Isar zu, nach

dem sie einen langgestreckten, fast bis zum See

binreichenden Dorf und seiner Rirche ben Namen

gegeben bat. In ben letten Häusern von Achen-

kirchen hört man im Sommer die Führer jodeln,

welche am See beim Gafthof zur Scholaftica

figen und die ankommenben Fremben gur Be-

steigung des Unnut und des Sonnenjochs ober

ber Achensee ber schönste See Tirols.

Nachdruck verboten.

Paragraph 1604 befürwortet Rintelen (Etr.) einen Anstrag, die elterliche Gewalt unter gewissen Bedingungen über die Großjährigkeit zu verlängern und zu verschärfen.

Der Antrag Kintelen wird abgelehnt. Darauf wers die §§ 1604—1642 angenommen. Die §§ 1643 bis 1681 werden in der Kommissionsfassung angenommen. Darauf vertagt sich bas Haus.

> Berlin, 27. Juni. Forts. der zweiten Beratung des bürgerl. Gesetzbuchs.

4. Buch Familienrecht. Es ensteht eine längere Debatte über die Anlegung von Pflegschaftsgelbern.

Gamp (Reichsp.) beantragt, unter die pupillarisch si-cheren Papiere Pfandbriese sowie verbriefte Forderungen gegen eine inländische kommunale Körperschaft oder die Kreditanstalt einer solchen aufzunehmen, sofern sie vom Bundesrate hierfür als geeignet erklärt sind. Der Anstrag wird beinahe einstimmig angenommen, ebenso § 1783 in der dadurch bedingten Fassung. Angenommen werden ferner der Rest des vierten Buches und vom fünften Buche Krbrechtst die 88 1898—2204 Buche "Erbrecht" die §§ 1898—2204. § 2205 in der Kommissionsfassung bestimmt, daß ein

Testament erstens vor einem Richter ober vor Notar, zweitens durch eine vom Erblasser unter Angabe des Ortes und bes Tages eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung errichtet werden kann. — Nach längerer Debatte bleibt es bei bem Kommissionsantrag.

Nach Ablehnung aller Anträge zu einigen weiteren Paragraphen wird der Rest des 5. Buches angenommen. Das Haus tritt alsdann in die Beratung des Einführ=

ungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzung des Einsuhrsungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuche ein.

Zu Art. 5a wird ein Antrag Lieber angenommen, daß in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in welchen ein Anspruch auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches gelstend gemacht ist, das Reichsgericht die letzte Instanz bildet.

Angenommen wird ferner zu Art. 134 ein Antrag Gröber, die Zwangserziehung auch dann zuzulassen, wenn sie zur Verhütung völliger Verwahrlosung notwendig ist. Der Rest des Einführungsgeseiges wird gemäß den Kommissionsbeschlüssen angenommen, die Resolutionen zur 3. Lesung zurückgestellt. — Dienstag 3. Lesung des Vürgerslichen Gesetzbuches und Margarinegesetz.

Tagesbegebenbeiten.

wesenheit des Ministers v. Pischet der Schwabstraßentunnel, welcher die Feuerseegegend mit Heslach verbindet, seierlich eröffnet worden. Stuttgart, 29. Juni. Bur Feier ber

jungen Leute noch einige Tage aufgehalten und | Häusern ereilte sie ber Bote. Die Abresse trug beim Abgang hinterlassen, wenn ein Brief tomme, folle man ihnen benfelben burch einen Gilboten auf dem Wege zum Achensee nachsenden.

Die Mutter der jungen Frau, eine reiche Witwe von Innsbruck, war nämlich einige Tage nach einem Wagen, nach einem Kahn bis zur Tiefblau sind seine Fluten, eigenartig die nach der Verheiratung ihrer Tochter infolge von Seespiße, um wenigstens noch am Abend bis nach von den hohen Bergspißen auf Felswände und mancherlei Aufregungen ernstlich erkrankt, wollte aber ihrem einzigen Rinde bie Hochzeitsreife nicht | zu gelangen. verberben. Sie ließ sich eine barmherzige Schwester Die Ache, welche vom See abläuft, fließt als Pflegerin kommen und schrieb im Bett immer einen kurzen Bericht, worin sie nur von einem Unwohlsein sprach und dringend bat, die Reise boch ja nicht abzufürzen.

Die Tochter freilich konnte trop ber Beruhigungsworte ihres Gattes, ben die Nachricht nicht besonbers berührte, sich ber Sorge nicht völlig entschlagen und brang, als in Kreuth ber Brief ausblieb, auf die Heimreise. Die beiben ließen auch zu einer Fahrt über den See einladen. sich bis zur österreichischen Grenze fahren, passier alten Baters Werkstätte und flickte an Fünf Jahre, ehe der verwundete Tiroler- ten mit einem silbernen Trinkgeld glücksich die Satiel. Satiel. Satiel. Pagie Toni, "es sind zwei auf der Ptücksehren Gerenze fahren, passier Satiel. Satiel. Satiel. Pagien den Promin, sagte Toni, "es sind zwei auf den Pagien da, die nech über den See wollen Pagien für den Pagien den Verenze den See wollen den Pagien den Verenze den See wollen kann den Lezten den Gerenze Mann? Allein f

vor 100 Jahren erfolgten Gründung der Stuttgarter Realanstalt versammelten sich deren Lehrer mit Rettor Schumann am Samstag abend im Mozartsaal ber Liederhalle zu gemütlicher Unterhaltung. Wie dem "Merk." gemeldet wird, legten zahlreich eingelaufene Glückwünsche, vor allem von der Universität Tübingen, von Oberstudienrat Desterken, dem Rektor des hiesigen Eberhard-Ludwig-Ghmnasiums, aus der die Realschule hervorgegangen, von Schwesters anstalten im Land und von früheren Schülern davon erfreuliches Zeugnis ab, daß das Wesen und Wirken der Realanstalt doch vielfach rich= erkannt und gewürdigt wird, ber Dank früherer Schüler hat bereits in einigen Stift= ungen ebenso schönen als praktischen Ausbruck gefunden. Bon einer besonderen Schulfeier wurde abgesehen, dagegen soll die Bedeutung dieses Jubiläums den Schülern bei dem in 4 Wochen stattfindenden Schuljahrschluß, der zugleich der Abschied der an die neue Anstalt übertretenden Lehrer und Schüler ift, vorge= führt werden.

Stuttgart, 30. Juni. Der Jahresbericht der Stuttgarter Handels= und Gewerbekammer pro 1895 konstatiert eine allgemeine Besserung des Geschäftsganges, eine Wiederbelebung des Bertrauens und des Verkehrs. Durch die Aufwärtsbewegung wurde jedoch eine Entwicklung nicht unterbrochen, die sich schon seit Jahrzehnten fortsett. Es ist die Burückbrängung bes Kleinbetriebs und ein in Handel und Industrie sich steigernder, den Nuten immer mehr schmalernder Konkurrenzkampf. Die heutige Ueberstürzung der Spekulation nud Produktion kommt
doch dem Ganzen insofern zu gute, als dabei Deutschlands industrielle und kommerzielle Aktionskraft immer mächtiger und für die Arbeits= fräste eine reichliche Beschäftigung immer gesicher-ter wird. Die Einschränkung der Arbeitszeit und der Arbeiterzahl oder die Lohnherabsetzungen werden immer feltener. In vielen Industrie= zweigen war sogar an "gelernten" Arbeitern geradezu Mangel.

> nicht mehr der Mutter Handschrift und bessen Inhalt verschwieg nicht mehr die schwierige Sachlage. Man beschleunigte die Schritte bis zur Scholastica; man erkundigte sich bei ber Wirtin | Jenbach und des anderen Tages nach Innsbruck

> Doch an bem iconen Nachmittage waren alle Gelegenheiten zu Ausflügen genommen. Rähne lagen noch am Ufer, aber bie erfahrenen Sanbe jum Rubern fehlten. Das Sinbernis steigerte bas Verlangen, das Harren die Sehn= fuct: man bot jeben Preis.

> Toni, die eine Kellnerin in der Scholastica lief nach Achenkirchen und klopfte an bes Nachbars Haufe an. Der junge Rainer faß in seines alten Baters Werkstätte und flicte an einem

"Komm, " jagte Toni, "es sind zwei Frembe "Wo ift ber zweite Mann? Allein fahre in